

# Flächenerweiterung Seelandkai 5. BA

## Kanal- Straßen- und Tiefbauarbeiten

Der Seelandkai befindet sich im Lübecker Stadtteil Kücknitz am nördlichen Ufer der Trave gegenüber der Herreninsel. Im Norden grenzt der Seelandkai an die Seelandstraße und an die Straße Unter der Herrenbrücke. Die Kaianlagen Dritter begrenzen den Seelandkai im Südosten entlang der Trave. Ebenfalls im nördlichen Bereich des Terminals quert der Herrentunnel als Bestandteil der Bundesstraße 104 das Grundstück.

Im südwestlichen Bereich des Grundstücks befindet sich direkt an der Trave gelegen eine Brachfläche, die an die Straße Unter der Herrenbrücke grenzt. Mit einer Geländehöhe von ca. 2,00 m NHN liegt sie ca. 1,50 m unter dem Gelände des Hafenterminals. Dieser Höhenunterschied erklärt sich durch einen Bodenabtrag beim früheren Ausbau des Seelandkais. Bis zur Straße Unter der Herrenbrücke steigt das Gelände durch einen Steilhang bis auf ca. 9,00 m. Zur Trave hin fällt das Gelände bis zur Wasserlinie ab. Im östlichen Bereich der Erweiterungsfläche befindet sich in Verlängerung der vorhandenen Kaimauer eine Spundwand die in einer Höhe von 0,15 m endet. Zwischen Spundwand und Ufer hat sich ein Schilfgürtel entwickelt.



Geplant wurde die Erweiterung der Umschlagsflächen auf dem Gelände des Seelandkai um rd. 8.600 m<sup>2</sup>. Die neue Pflasterfläche erstreckt sich dabei von der Straße „Unter der Herrenbrücke“ auf einer Länge von ca. 180 m und einer Breite von ca. 50 m parallel zur Trave. Für das anfallende Oberflächenwasser auf der Fläche ist eine neue Regenentwässerung herzustellen. Diese wurde mit einer Anbindung an das bestehende System am Terminal geplant.

An der Grundstücksgrenze zur Straße „Unter der Herrenbrücke“ wird über eine naturnah gestaltete Böschung an den Bestand angeschlossen. Zum Wasser hin ist teilweise eine Winkelstützwand erforderlich, um den Höhenunterschied mit einem minimalen Eingriff in den Steilhang zu realisieren.

Des Weiteren schließt die geplante Erweiterungsfläche mit einer Böschung an das Traveufer an. Im Bereich des Schilfgürtels wird der Eingriff in das schützenswerte Biotop verringert, in dem der Höhenunterschied mit einer Winkelstützwand realisiert wird.

Bauherr: Lübeck Port Authority  
Kosten: rd. 1.500.000 EUR  
Planungsphase: 01' 2016 – 10' 2018  
Ausschreibung: 11' 2018 – 12' 2018  
Bauphase: 01' 2019 – 06' 2019

Bei dieser Baumaßnahme wurde neben der benötigten Hafenerweiterungsfläche auch immer der umwelttechnische Aspekt berücksichtigt. Neben dem Erhalt des bestehenden Schilfgürtels wurden ebenso verschiedene Pflanzenarten vor der Räumung des Geländes aufgenommen und auf eine Ausgleichsfläche der LPA umgepflanzt. Bei der Herstellung der neuen Naturböschung erfolgte die Ansaat größtenteils mit einer Mischung aus unterschiedlichen Wildblumen.

